

## Regionale Nachrichten aus Ihrer Zeitung

---

### Früher Einblick in die Arbeitswelt

Pilotprojekt zur Vorbereitung des Betriebspraktikums an der Hermann-Ehlers-Schule/Schüler präsentieren Ergebnisse

Vom 07.11.2008

Von

Rajko Dikmann

WIESBADEN Die wenigsten Jugendlichen wissen, was sie werden wollen. Knifflig wird es vor allem dann, wenn in der 8. Klasse das Betriebspraktikum ansteht. Mit diesem Problem sah sich auch die Hermann-Ehlers-Schule in Erbenheim konfrontiert und begann im August 2008 das Pilotprojekt "wICHTig". Ein Jahr lang bereitet es die Schüler der Gesamtschule systematisch auf ihr Betriebspraktikum vor.



Trommel-Einlage während der Präsentation vor den Eltern: Ehlers-Schüler berichten von ihren Erfahrungen. wita/Stotz

"Die Schüler können nicht früh genug auf die Arbeitswelt vorbereitet werden", sagt Schulleiterin Annegret Lilge bei der Präsentation des Projekts. So erhalten die Schüler ein einwöchiges Training in Selbst- und Sozialkompetenz, in dessen Folge Projektarbeiten erste Einblicke in die Arbeitswelt geben. In der Schullaula präsentieren die Schüler jetzt ihre Ergebnisse.

Besonderen Wert legt die Schule auf regionale Zusammenarbeit mit Unternehmen und Betrieben. "So können die Schüler bereits vor ihrem Praktikum auf sich aufmerksam machen", fasst Claudia Effertz von der seit einem Jahr auch in Wiesbaden tätigen Resonanz-Stiftung den Kerngedanken zusammen. Gemeinsam mit der Schule und der "Global Marshall Plan Initiative Rhein Main" initiierte sie das Projekt und bestaunte nun mit vielen Eltern die Ergebnisse.

Unter anderem berichtet die Projektgruppe "Service" von ihren Eindrücken: Durch die Zusammenarbeit mit der Hotelkette Accor konnten die Schüler Erfahrungen als Servicekräfte sammeln. "Viele von uns wissen jetzt, was sie machen wollen und was nicht", bringt eine Schülerin das angestrebte Lernziel auf den Punkt. Nicht nur das: "Der frühzeitige Kontakt mit der Arbeitswelt kann auch dazu führen, dass sich die Schüler durch den Ausbildungsplatz vor Augen verstärkt anstrengen", verrät Schulleiterin Lilge eine weitere Idee hinter dem Projekt.

Auch Familie Krämer ist an diesem Abend in der Schule, um sich den Auftritt von Sohn Lukas anzuschauen. In Zusammenarbeit mit einem regionalen Betrieb hat er in der Gruppe "Grünes Klassenzimmer" das Schulgelände umgestaltet. Selten hätten sie Lukas so begeistert gesehen. "Daran merkt man einfach, dass für Schüler die Praxis eine zentrale Erfahrung darstellt", resümiert das Ehepaar.

Inwiefern "wICHTig" auch bei den Unternehmen gefallen findet, lässt sich mit Blick auf die Projektgruppe Service erkennen: Vier Schülern wurde am Ende des Projekts angeboten, direkt nach dem Schulabschluss eine Ausbildung im Hotel zu beginnen.